

# Ernst Bütikofer

Autor(en): **Redlich, Berthold**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **70 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Adressen:

**Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS**  
Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union  
Mitglied der Weltunion der Freidenker

**Geschäftsstelle:** Sonja Caspar,  
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH,  
Tel. 052/37 22 66

**Regionalgruppe Aargau**  
c/o Leopold Möller,  
Postfach 50, 5723 Teufenthal.

**Freidenker-Vereinigung  
Sektion Basel und Umgebung**  
Postfach 302, 4012 Basel

**Freidenker-Union Region Basel (FU)**  
Postfach 4471, 4002 Basel  
Präsident: H. Hercher Tel. 061/61 06 27  
Auskünfte: Tel. 061/76 16 13  
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:  
Tel. 061/44 39 30

**Ortsgruppe Bern**  
Postfach 1464, 3001 Bern.  
Familiendienst: 031/45 84 95 (Wenger)  
oder 031/85 41 66 (Graf)  
für Region Lyss-Seeland-Biel  
032/82 33 30 (Lanz)

**Libre Pensée de Genève**  
Case postale 189,  
1211 Genève 16

**Freidenker-Vereinigung  
Graubünden**  
Präsident: M. Schwendener,  
Frohweg 4, 9470 Buchs

**Regionalgruppe Grenchen**  
Adresse: Manfred Seiler, Lingeriz 63,  
2540 Grenchen, Tel. 065/53 08 96  
Auskünfte: Eugen Körnli, Flurstrasse 33,  
2540 Grenchen, Tel. 065/55 29 63  
Postcheck-Konto: 45-1078

**Regionalgruppe  
Luzern-Innerschweiz**  
Postfach 2908, 6002 Luzern

**Regionalgruppe Olten**  
Postfach 637, 4601 Olten

**Ortsgruppe Schaffhausen**  
c/o Willi Werthmüller, Industriestrasse  
23, 8212 Neuhausen am Rheinflall

**Regionalgruppe St. Gallen**  
Postfach 478, 9006 St. Gallen

**Sezione Ticino**  
Informazioni: Albert Künnecke,  
6814 Lamone, tel. 091/56 92 36

**Mouvement de la Libre Pensée  
valaisanne (MLPV)**  
Case postale, 1893 Muraz/Collombey,  
tél. 025/71 68 16

**Association vaudoise de la  
Libre Pensée**  
Case postale 31, 1806 St-Légier  
Secrétariat: tél. 021/27 60 50. En cas de  
non réponse: tél. 021/38 17 75

**Ortsgruppe Winterthur**  
Sekretariat: Sonja Caspar  
Tel. 052/37 22 66

**Ortsgruppe Zürich**  
Postfach 7210, 8023 Zürich

**Literaturstelle:** Maurus Klopfenstein,  
c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach,  
3000 Bern 11, Tel. 031/42 52 05.

## Abdankungsredner

**Basel (Vereinigung)**  
Tel. 061/65 53 26 oder 061/43 14 75.

**Basel (Union)**  
Tel. 061/65 42 63 oder 061/44 39 30.

**Grenchen**  
Eugen Körnli, Flurstrasse 33,  
2540 Grenchen, Tel. 065/55 29 63.

**Vaud**  
tél. 021/27 60 50.  
En cas de nonréponse: tél. 021/38 17 75.

**Zürich**  
Frau E. Berger, Kalchbühlstrasse 108,  
8038 Zürich, Tel. 01/482 01 80.

## Leserforum

### Zu: «Religion und Herdentrieb der Menschen» von A. Schönauer

(Freidenker Nr. 11/87)

Meiner Meinung nach ist Religion nicht einfach mit einem Herdentrieb der Menschen zu erklären. Ich glaube, dass der Monotheismus eine sogenannte Reaktionsbildung war. Eine Reaktionsbildung ist, simpel gesagt, wenn man sich zuerst selbst und dann die anderen belügt. Der jüdische «Gott» entstand als Reaktionsbildung im Spannungsbereich der Machtgebiete des Darius von Persien und der ägyptischen Pharaonen. Dem Gottanspruch dieser Herrscher stellten die alten jüdischen Stämme als Gegengewicht (Überlebensstrategie) einen eigenen imaginären Gott aus ihren Mythen entgegen; diese Schöpfung war schlicht eine Überlebensfrage. Gleichzeitig konnte das Patriarchat mit diesem «Gott» seine Machtverhältnisse zementieren, in dem es die Frauen der verschiedenen Religionen aus deren Hierarchien ausschloss. Man kann also davon sprechen, dass mit dem Ausschluss der Frauen aus den kirchlichen Hierarchien eine gegen die Frauen gerichtete Projektion (eigene Fehler anderen anlasten) stattfand, welche sich z. B. in den Hexenverbrennungen entladen hatte. Der krankhafte Zustand der Religionen führte zu einem Realitätsverlust der Massen, und erst dieser ermöglichte die Basis für die Weiterverbreitung der Religionen. Trotz der Kürze dieses Leserbriefes erhoffe ich mir dennoch Denkanstösse bei vielen Freidenkern, denn nur mit einem «Herdentrieb» lässt sich ein jahrtausendealter Unsinn nicht erklären.

Werner K. Rüedi

## Nachruf

Im hohen Alter von fast 92 Jahren verstarb im Insepsital zu Bern unser langjähriges Mitglied

### Ernst Bütikofer.

Er stammte aus einer kinderreichen Familie, musste schon früh daheim mithelfen und verdiente sich sein Brot später in verschiedenen Betrieben, bis er im Herbst 1918 zu den Städtischen Verkehrsbetrieben Bern kam, denen er zweiundvierzig Jahre lang als geschätzter Tramführer und Billettkontrolleur treu blieb. Der Verstorbene war Mitglied des Verbandes der Öffentlichen Dienste (VPOD) und fühlte

sich zur Sozialdemokratischen Partei hingezogen. Nach dem Tode seiner Gattin im Jahre 1970, kurz nach der Goldenen Hochzeit, konnte er sich, bedingt durch seine beachtenswerte Konstitution, praktisch bis zuletzt in seinem Eigenheim selbst versorgen und war durch seine geistige Regsamkeit stets mit den Geschehnissen in der Welt aufmerksam verbunden. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 29. Oktober von ihm Abschied; die Sektion Bern wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren und entbietet seiner in Muri ansässigen Sohnesfamilie ihre aufrichtige Teilnahme.

Berthold Redlich